

TU9 führend bei Drittmittelinwerbung

Statistisches Bundesamt bestätigt:
TU9 Universitäten werben im Jahr
2005 ein Fünftel aller Drittmittel ein

Was sind Drittmittel?

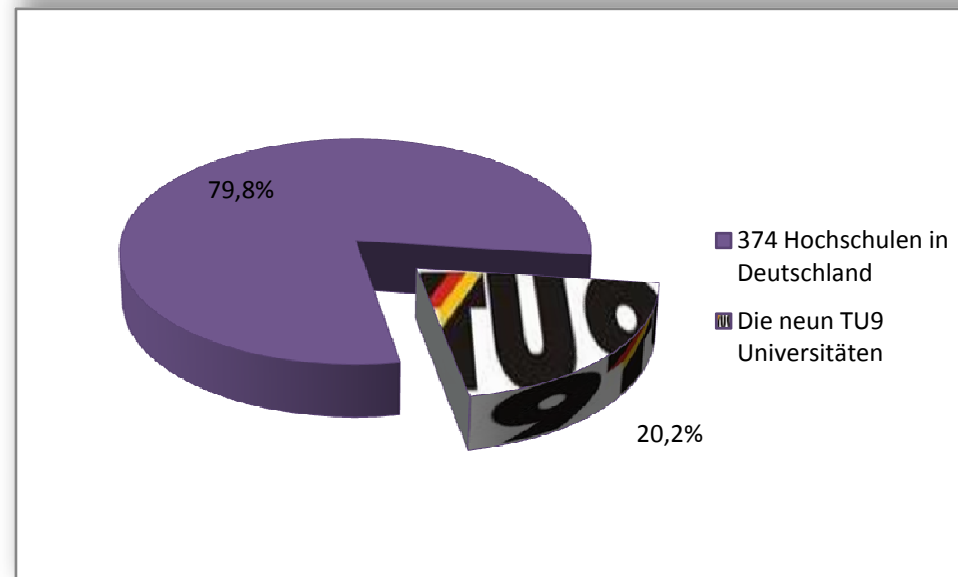
Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereichen, Instituten) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden.

(Definition: Statistisches Bundesamt)

Drittmittelinwerbung der 383 Hochschulen in 2005

Die Summe aller Drittmittel, welche 2005 von 383 deutschen Hochschulen eingeworben wurden, beträgt rund 3,66 Mrd. Euro.

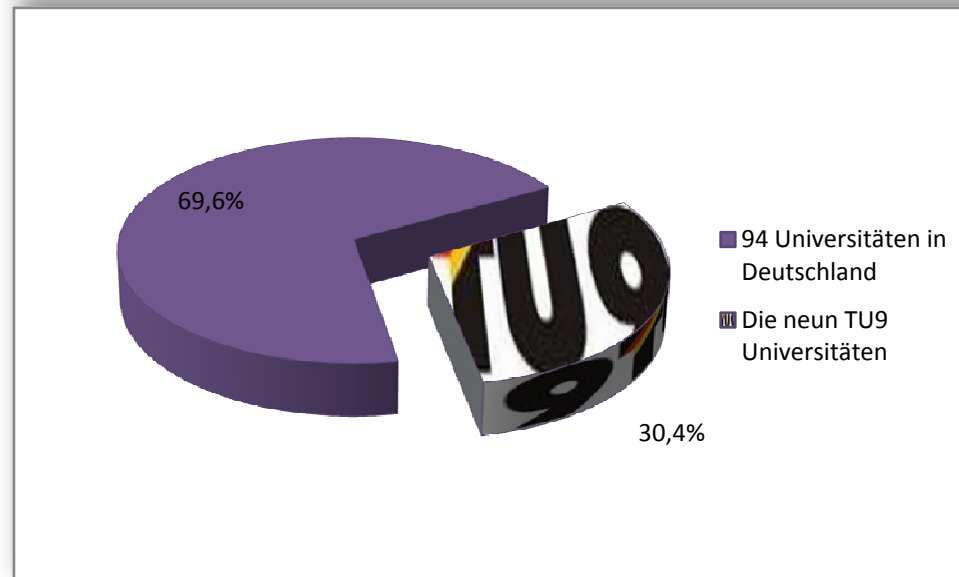
Davon warben allein die neun TU9 Universitäten insgesamt 739 Mio. Euro ein. Das sind rund 20,2 Prozent aller Drittmittel in 2005.



Drittmittelinwerbung der 101 Universitäten in 2005 (ohne med. Einrichtungen)

Die Summe aller Drittmittel, welche 2005 von den 101 deutschen Universitäten (ohne med. Einrichtungen) eingeworben wurden, beträgt rund 2,43 Mrd. Euro.

Davon warben allein die neun TU9 Universitäten insgesamt 739 Mio. Euro ein. Das sind rund 30,4 Prozent der entsprechenden Drittmittel in 2005.



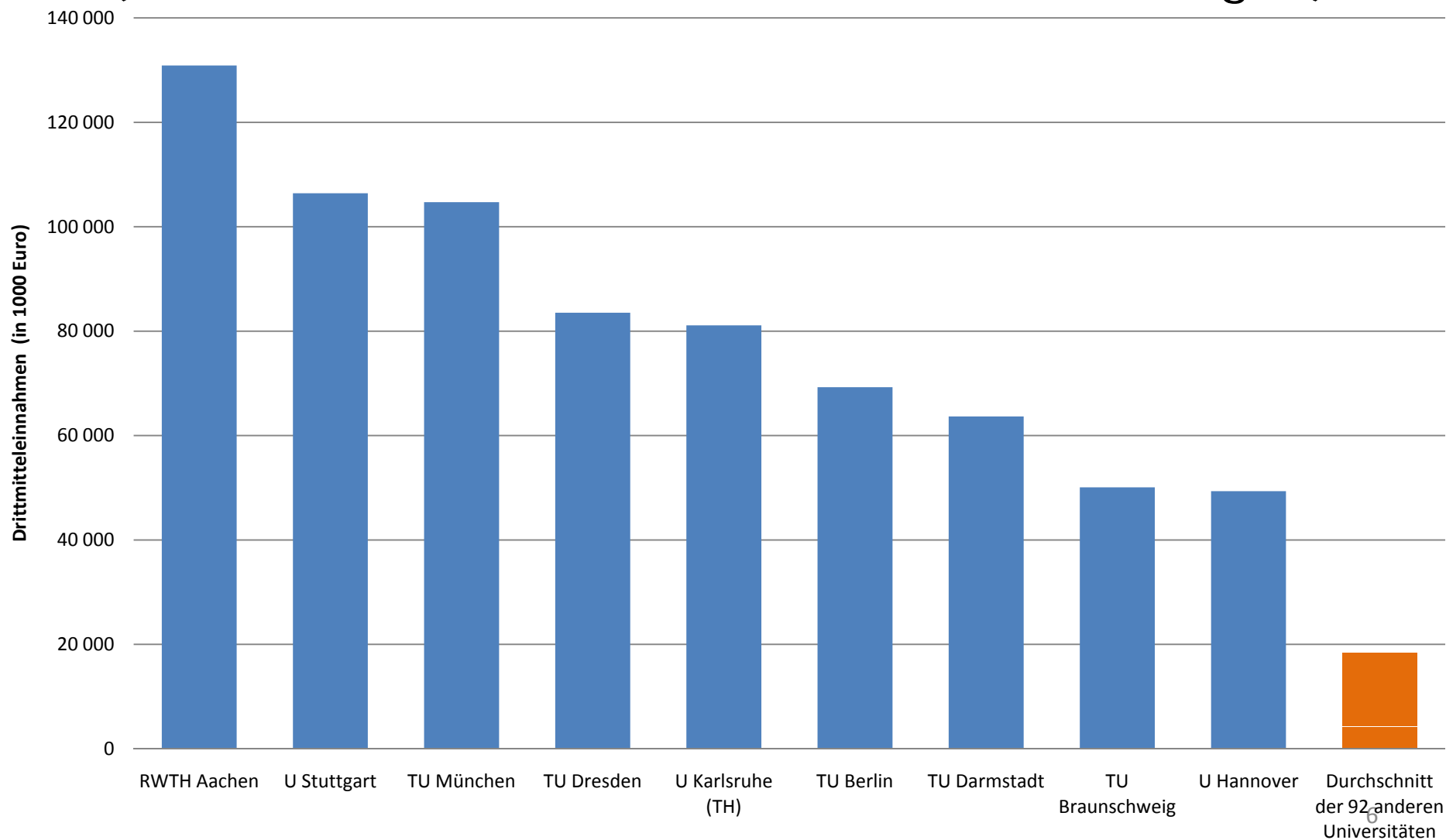
Universitäten mit den höchsten Drittmiteleinnahmen (N=101 Universitäten, ohne med. Einrichtungen)

Rang	Hochschule	Drittmittel insgesamt 2005
		in 1000 Euro
1.)	RTWH Aachen	130 878
2.)	U Stuttgart	106 421
3.)	TU München	104 711
4.)	TU Dresden	83 527
5.)	U Karlsruhe (TH)	81 113
6.)	TU Berlin	69 256
7.)	U Bremen	67 326
8.)	TU Darmstadt	63 660
9.)	U München	59 257
10.)	U Frankfurt a.M.	59 072
...
17.)	TU Braunschweig	50 090
18.)	U Hannover	49 352

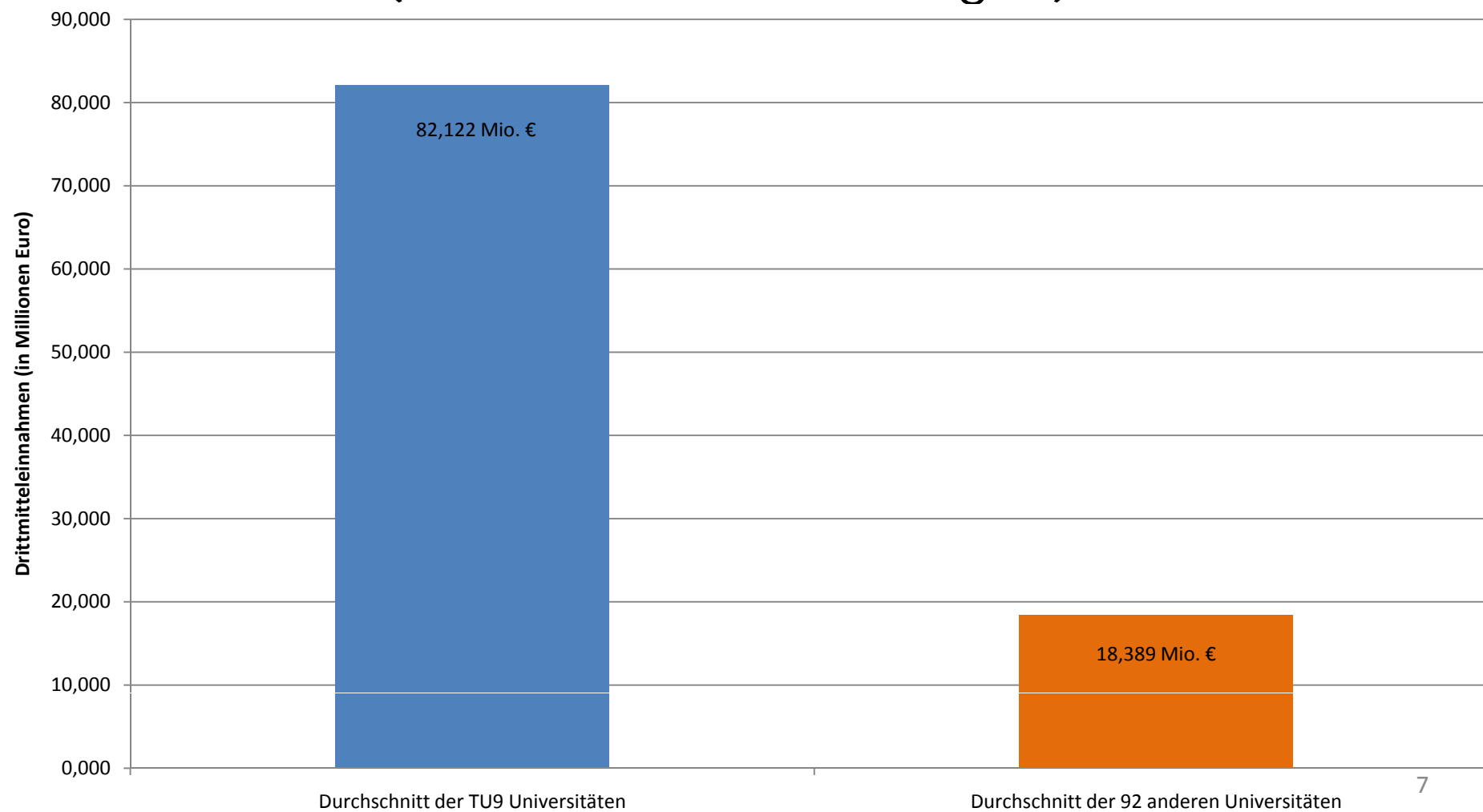
→ 7 TU9 Universitäten in den Top 10

Rechnet man die TU9 Mitglieder heraus, warben die anderen 92 Universitäten in 2005 durchschnittlich 18,39 Mio. Euro an Drittmitteln ein. Demnach liegen die Drittmiteleinnahmen der TU9 Universitäten um das 2,7- bis 7,1- fache höher als der Durchschnitt.

Drittmittleinnahmen der TU9 Universitäten in 2005 (N=101 Universitäten, ohne med. Einrichtungen)



Durchschnittliche Drittmiteinnahmen der TU9 Universitäten und der 92 übrigen Universitäten in 2005 (ohne med. Einrichtungen)



Universitäten mit den höchsten Drittmittleinnahmen je Professor/in in 2005 (N=82 Universitäten, ohne priv. Hochschulen, ohne med. Einrichtungen)

Rang	Hochschule	Drittmittel je Professor/ in* in 1000 Euro
1.)	U Stuttgart	441,58
2.)	U Lübeck	429,20
3.)	RWTH Aachen	414,17
4.)	U Karlsruhe (TH)	328,39
5.)	TU München	322,19
6.)	Deutsche Sporthochschule Köln	320,09
7.)	TU Braunschweig	238,52
8.)	TU Darmstadt	231,49
9.)	U Bremen	225,93
10.)	TU Berlin	225,59
11.)	TU Bergakademie Freiberg	213,98
12.)	TU Dresden	198,87
...
23.)	U Hannover	157,17

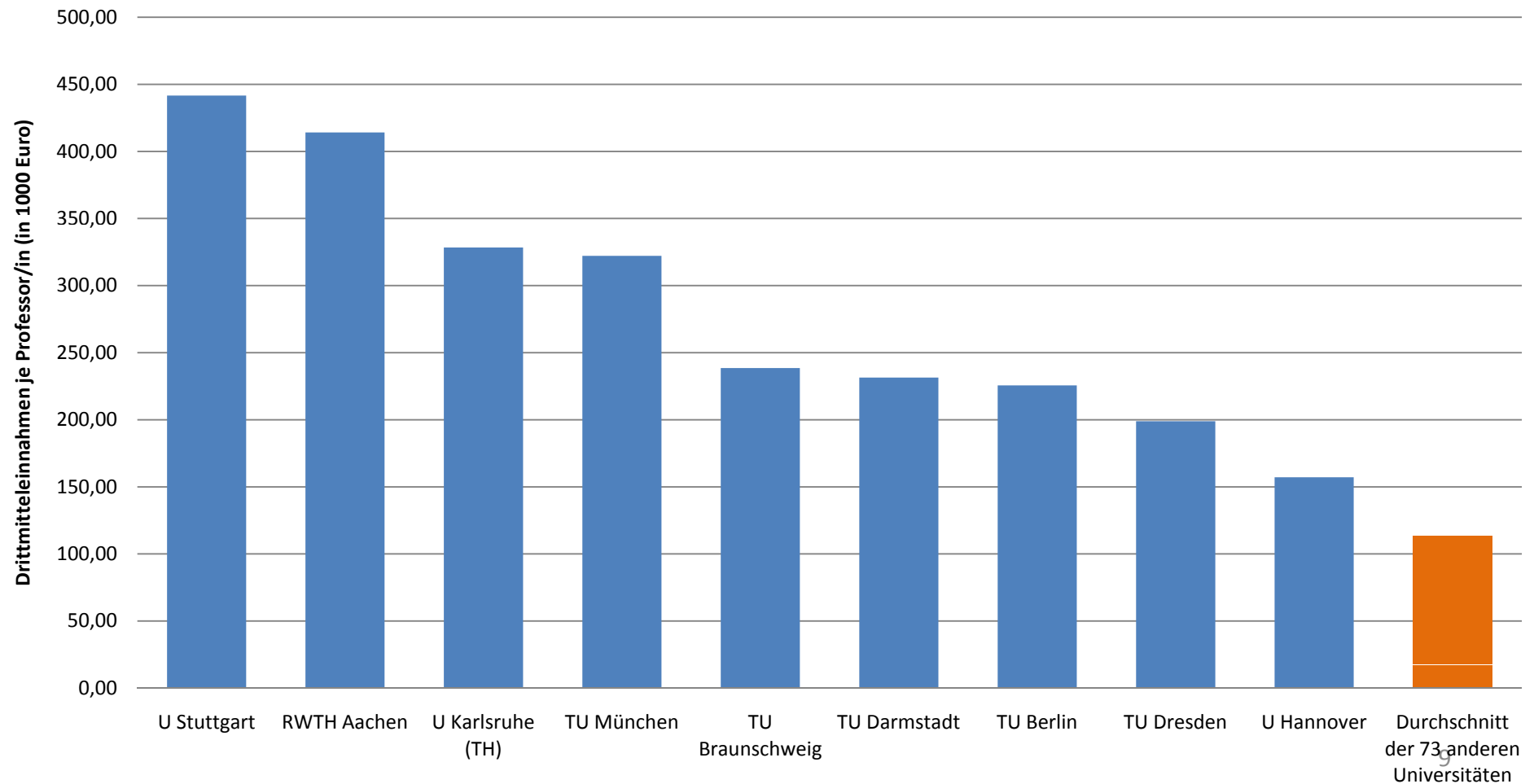
□ *Ohne
drittmittelfinanzierte und
ohne nebenberufliche
Professoren/-innen

→ 7 TU9 Universitäten in den Top 10

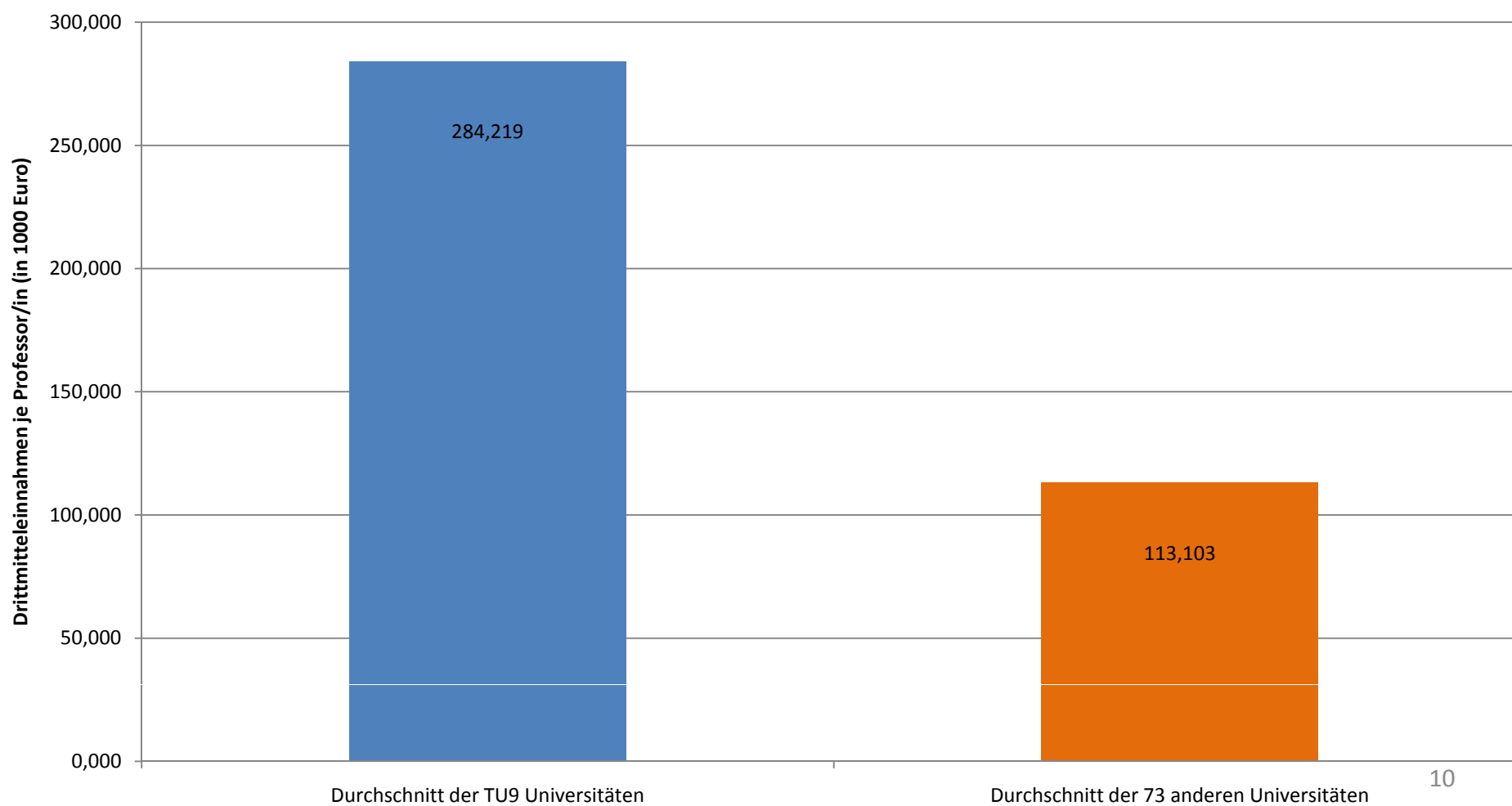
Rechnet man die TU9 Mitglieder heraus, warben die anderen 73 Universitäten (ohne private Hochschulen) in 2005 durchschnittlich 113.103 Euro an Drittmitteln je Professor/in ein. Demnach liegen die Drittmittleinnahmen je Professor/in der TU9 Universitäten um das 1,4- bis 3,9- fache höher als der Durchschnitt.

Drittmiteleinahmen je Professor/in der TU9 Universitäten in 2005

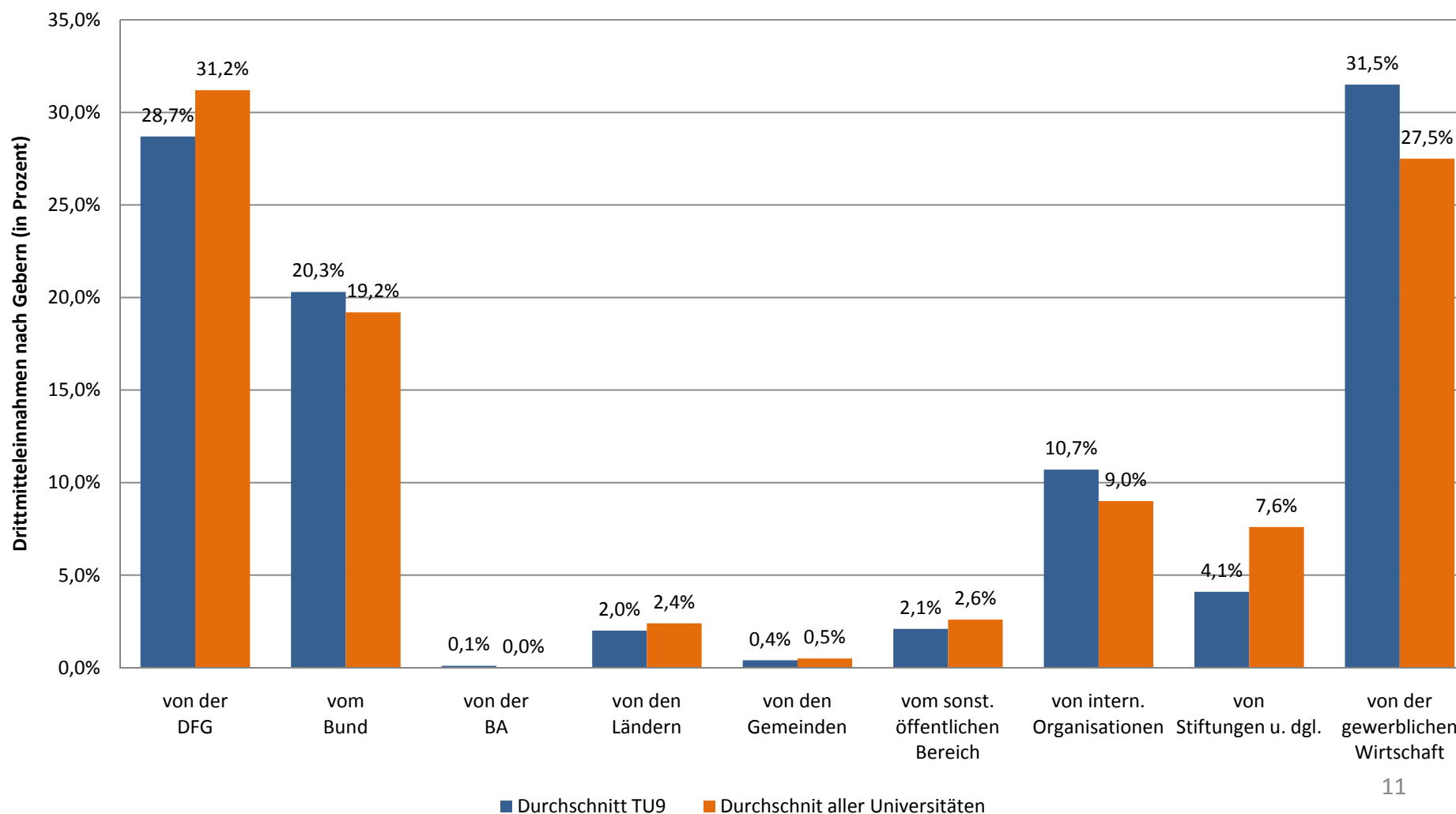
(N=82 Universitäten, ohne priv. Hochschulen, ohne
med. Einrichtungen)



Durchschnittliche Drittmiteleinahmen je Professor/in der TU9 Universitäten und der 73 anderen Universitäten in 2005 (ohne priv. Hochschulen, ohne med. Einrichtungen)



Anteil der Drittmittel nach Gebern an Drittmitteln insgesamt in 2005 (in Prozent)



Quellen

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 344 vom 30.08.2007

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2007/08/PD07_344_213,templateId=renderPrint.psm

Statistisches Bundesamt, Monetäre Hochschulstatistische Kennzahlen
2005, Fachserie 11, Reihe 4.3.2, erschienen am 30.8.2007

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1020857>